

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0182/15	29.07.2015
zum/zur		
A0062/15 Fraktion CDU/FDP/BfM		
Bezeichnung		
Skulpturen in der Stadt		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		04.08.2015
Kulturausschuss		09.09.2015
Finanz- und Grundstücksausschuss		16.09.2015
Stadtrat		08.10.2015

Die ab dem Jahr 2001 entstandenen Breslauer Zwerge nehmen Bezug auf die lokale politisch-künstlerische Oppositionsbewegung „Orange Alternative“ in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts in Polen. Die Zwerge aus Bronze haben sich seitdem zu einer Touristenattraktion der Stadt Breslau entwickelt. Das seit 2004 in Breslau durch den Künstler Tomasz Moczek geschaffene Werk, das bis heute mehr als 250 Zwerge umfasst, ist in seiner Autorenschaft durch das Urheberrecht geschützt. Auf die Stadt Magdeburg ist die künstlerische Intention des Werkes - die auf die Oppositionsbewegung rekrutiert - nicht übertragbar.

Was die Magdeburger Halbkugeln betrifft, so waren vor über 10 Jahren der Förderverein Bürger für Magdeburg e. V. und die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtparkasse Magdeburg die Initiatoren. Die Halbkugeln wurden in Dessau hergestellt und bestehen aus Epoxydharz. Für 1.600,00 Euro wurden die Kugeln an interessierte Sponsoren verkauft, die sie dann auf eigene Kosten gestalten konnten. Das Honorar für die Gestaltung lag zwischen 2.000,00 Euro und 7.500,00 Euro. Die Aktion war temporär konzipiert. Für Pflege, Sanierung, Neugestaltung und schließlich Demontage war der Sponsor als Eigentümer zuständig. Jedes Halbkugelpaar war mit einer Versicherungssumme in Höhe von 5.000,00 Euro zu versichern.

Ein anderes Beispiel für Miniaturskulpturen ist die Aufstellung der Bronzemodelle zerstörter Altstadtkirchen. Es handelte sich hierbei um ein mit Spenden finanziertes Projekt der Magdeburgischen Gesellschaft von 1990 e. V., das zur 1200 Jahrfeier Magdeburgs im Jahr 2005 dank großzügiger Firmenspenden und durch Fördermittel abgeschlossen werden konnte. Die Gips-Modelle der Bronzekirchen wurden 2007 im Zusammenwirken mit der Magdeburger Altstadtgemeinde in der Wallonerkirche aufgestellt und mit Informationstafeln zu ihrer Geschichte versehen. Als Herstellungskosten pro Modell waren mit Projektbeginn 1999 ca. 15.000,00 DM kalkuliert (Entwurf, Abguss, Sandsteinsockel ohne Fundament- und Aufstellungskosten).

Für den Fall der Wahl Magdeburgs zur Kulturhauptstadt Europas 2025 wird ein Kulturleitsystem entwickelt werden. Elemente dieses Leitsystems werden dann in den Jahren nach 2025 weiter zu verwenden sein.

Es erscheint wenig sinnvoll, bis zur Kulturhauptstadtentscheidung 2020 ein Skulpturenprogramm nach dem Beispiel Breslaus zu entwerfen, zumal eine zeitgeschichtliche Begründung für diese Skulpturen wie in Breslau in Magdeburg nicht gegeben ist. Es wird daher empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Prof. Dr. Puhle